



Fachdienst Umweltschutz und Freiraum

Frau Lisa Flender, Tel. 17-1085

TOP: Förderprogramm Innovative Klimaschutzprojekte - Klimakampagne

Beschlussvorlage Nr. 205/2021

Produkt: 14.01.02 Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Beratungsfolge

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

08.09.2021

Finanzielle Auswirkungen?

ja

nein

investiv konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen

Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)

Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen

Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig	lfd. jährlich

Bemerkung: Eine Kostenkalkulation konnte kurzfristig nicht erfolgen, wird aber Teil der Skizzenerstellung zur Bewerbung im zweistufigen Verfahren sein. Die Kosten belaufen sich auf 3 Jahre. Es ist angedacht, eine erste Kostenschätzung in der Sitzung des AUKs nachzuliefern.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: 14.01.02/5291660/Dienstleistungen Klimaschutz

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung beabsichtigt, sich am Förderprogramm „Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“ zu beteiligen. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz stimmt dieser Absicht und der Einreichung einer ersten Skizze im Rahmen des Bewerbungsprozesses zu.

Begründung:

Hintergrund: In diesem Jahr hat die Bezirksregierung Arnsberg eine Klimakampagne gestartet. Unter dem Titel „Klimaschutz mit BRAvour“ beteiligen sich 78 Kommunen, darunter auch Lüdenscheid.

Aktuell: Im Rahmen dieser Kampagne hat sich der Fachdienst Umweltschutz und Freiraum entschieden, einen intensiveren Weg zu gehen, als sich auf das Aufhängen von Plakaten, das Verteilen von Flyern und das einmalige Stattfinden von Veranstaltungen zu beschränken. Diese Informationsquellen sind wichtig, um Bürgerinnen und Bürger auf den Klimaschutz aufmerksam zu machen. Häufig reichen sie jedoch nicht aus, um ein konkretes Handeln herbeizuführen.

Der intensivere Weg zeichnet sich durch eine persönliche Ansprache aus. Gemeinsam mit der die Kampagne „Klimaschutz mit BRAvour“ begleitenden Kommunikations- und Klimaagentur, wird pilothaft in zwei Straßenzügen Lüdenscheids (Worthhagen und Parkstraße/ Teutonenstraße) mit Dialogerinnen und Dialogern zusammengearbeitet (Vortrag Herr Müller im AUK am 02.06.21 unter Bekanntgaben). Diese gehen von Haus zu Haus und informieren sachlich und unaufdringlich die Eigentümerinnen und Eigentümer über die gute Eignung Ihres Daches zur Nutzung von Sonnenenergie. Ziel dieser direkten Ansprache, verbunden mit informativen Türhängern und Flyern, ist im ersten Schritt die Anmeldung zu einer individuellen Beratung bei unserem Energieberater der Verbraucherzentrale Lüdenscheid und im zweiten Schritt die konkrete Umsetzung. Die angesprochenen Personen sollen sich intensiv und individuell mit dem Thema beschäftigen. Diese direkte und intensive Methode der Öffentlichkeitsarbeit hat bereits in verschiedenen Städten und Themengebieten zu größeren Erfolgen geführt als weniger persönliche Aktionen.

Geplant: Um einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der deutschen Klimaschutzziele zu leisten und insbesondere auch die selber gesteckten Ziele, festgehalten im Aktionsprogramm Klimaschutz wie auch in der Nachhaltigkeitsstrategie im Ziel 4.2.1, zu erreichen, ist die Teilnahme an oben genanntem Förderprogramm des Bundes geplant. Angedacht ist eine Klimakampagne zu mindestens zwei Themenbereichen und verschiedenen Möglichkeiten der Information und Ansprache.

Im Rahmen des Förderprogramms werden zur Umsetzung der Klimakampagne neben Sachkosten auch Personalkosten gefördert. Über eine maximale, befristete Projektlaufzeit von drei Jahren wäre diese Person mit der Erarbeitung und Umsetzung der Kampagne beschäftigt. Die Förderung beinhaltet einen Eigenanteil von mindestens 10%, bei einer Förderquote von maximal 90%. Ziel ist es, das Pilotprojekt aus diesem Jahr im Rahmen einer großen, eigenen und geförderten Kampagne stadtwie-ter auszurollen und mindestens zwei Themenfelder intensiv zu bearbeiten. Dies könnten z.B. mit Hinblick auf die kürzlich stattgefundenen Ereignisse die Klimafolgenanpassung sowie die Nutzung von Solarenergie sein.

Lüdenscheid, den 24.08.2021

Im Auftrag:

gez. Martin Bärwolf

Martin Bärwolf